Juni – August 2019

kontakt.

DANKE!

■ Wir möchten uns hiermit bei allen bedanken, die uns mit Glückwünschen und Geschenken zu unserer Konfirmation erfreut haben! Auch im Namen unserer Eltern. Dank auch an unseren Pfarrer sowie an alle, die zum Gelingen des Festgottesdienstes am 5. Mai 2019 in Elnhausen und am 12. Mai 2019 in Wehrshausen beigetragen haben. Sie haben diesen Tag auf vielfältige Art und Weise zu einem besonderen Erlebnis für uns werden lassen.

Es grüßt Sie der Konfirmationsjahrgang 2019!

v.L.n.R. Elnhausen: Jan Ackermann, Nico Heberling, Carolina Damm, Vincent Gronen, Daniel Gröb
Bild oben, Wehrshausen: Benedicta von Truchseß

PFARRAMT
Pfarrer Dr. Matti Schindehütte
VORSITZENDER DER KIRCHENVORSTÄNDE
Stöckelsbergweg 4
Telefon: (06420) 7420
Sprechzeiten nach Vereinbarung

KIRCHENVORSTÄNDE
Bettina Bähr
STELLV. VORSITZENDE ELNHAUSEN
(06420) 581

Katharina Blöcher
STELLV. VORSITZENDE WEHRSHAUSEN
(06421) 35599

KÜSTERIN ELNHAUSEN
Margitta Schmidt-Hudel
(0171) 1673807

KÜSTER WEHRSHAUSEN
André Kliebisch, (0172) 6624208

FRIEDHOF ELNHAUSEN
Jürgen Kirch, (0176) 37384923

IMPRESSUM *Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Elnhausen-Dagobertshausen und Wehrshausen. V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Matti Schindehütte, (1000 Ex.) Sie haben Anregungen und Ideen?*

KLEINER CHOR EUPHONIA
Raphael Glade, (06420) 822306

JUNGSCHAR & TEENIE-KREIS
FRAUENTREFF
Heike Junck, (06420) 960140

DIAKONIESTATION
Rotenberg 58, (06421) 35380

FREIWILLIGENKOORDINATION
Bettina Bähr (06420-581),
Ruth Heinz, Heike Junck

PROJEKTGRUPPEN
ANDERE GOTTESDIENSTE
Hildegard Hampel, (06420) 1862

BESUCHSDIENST
Pfarrer, (06420) 7420

FAHRDIENSTE
Ruth Heinz, (06420) 548
Katharina Blöcher, (06421) 35599

FLÜCHTLINGE IM KIRCHSPIEL BEGLEITEN
Pfarrer, (06420) 7420

ÖKUMENE (ER)LEBEN
Ulrich Welter, Hermann Günzel
(06421) 35842

Ihr Engagement gestaltet Kirche!

DURCHATMEN
PFINGSTGEDANKEN

■ Frischer Wind tut gut. Nicht nur an Pfingsten. Wenn alles blüht und grünt, kann man manche Dinge anders sehen. Dankbarkeit stellt sich ein. Es war so ein Tag, damals ein paar Wochen nach dem Passahfest, da feierte Israel ein Fest zu Ehren dieser Jahreszeit. Ein Fest zu Ehren der ersten Ernte (*Schawuot*). Ein Fest der Zusage: „Ja, Ich bin Euer Gott. Ich bin bei Euch!"

Und inmitten dieser Tage traten die Apostel das erste Mal an die Öffentlichkeit. Frauen und Männer sprachen voller Leidenschaft von Gott. Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über: Trunken vor Glück waren sie eines Geistes, verstanden einander ohne die Muttersprache des anderen zu sprechen. Eine außergewöhnliche Situation. Die Menschen in der Stadt reagierten irritiert und fragten: „Was will das werden?" – Gott loben; sich bewegen lassen; Resonanz in der Gesellschaft finden – Pfingsten spannt einen weiten Bogen.

Die Gemeinde in Korinth stand vor der Herausforderung, einer wohlhabenden und multireligiösen Gesellschaft zu begegnen. Paulus hatte die Gemeinde in Korinth ein paar Jahre zuvor gegründet. Mehrheitlich aus Heiden. Ein Großteil gehörte der Unterschicht an. Einige Reiche stellten ihre Häuser zur Verfügung. Hausgemeinden bildeten sich. Mit unterschiedlichen Frömmigkeiten. Es gab vielfältige Spannungen zu theologischen, ethischen und sozialen Fragen. Es herrschte Streit über die rechte Nachfolge. Was heißt es, als wahrer Christ zu leben?

Paulus lenkt den Blick dabei gleich zu Beginn seines Briefes auf das stärkste Symbol christlicher Gemeinschaft: Das Kreuz. Und macht damit das, was die Öffentlichkeit als Schwachheit und Torheit wahrnimmt, zum Einheitsband der rivalisierenden Kräfte.

Das Kreuz ist für Paulus die radikale Infragestellung jedes individualistischen Heilsstrebens, weil es in Ohnmacht und nicht in die Macht führt; es in die Klage einstimmt und nicht in den Jubel; sich der Verlorenheit des Todes stellt und nicht der Glorifizierung vollkommenen Heils.

Paulus mahnt: Wie wir wahre Christen wären, das können wir jetzt nicht sagen. Was uns aber auf dem Weg in die Zukunft hilft, schreibt Paulus, ist die Liebe. Liebe, die uns vor falscher Einsicht schützt. Sie eifert nicht, sie bläht sich nicht auf, sie sucht nicht das ihre. Das ist paulinische Ekklesiologie in ihren Grundzügen: Kirche als Raum der Begegnung mit der Liebe Gottes.

Kirche entsteht immer genau dort, wo sich Menschen mit hineinziehen lassen in die Sache mit Jesus. Kirche ereignet sich an Orten, an denen der Umgang mit dem Leben so geübt wird, das Gott ins Spiel kommt.

Hartmut Rosa schreibt in seinem Buch „Resonanz“: Religion lebe von der Idee der Beziehung. Eine Beziehung, die auf einem „Mitschwingen“ beruht; eine Beziehung, die das Gegenüber wie ein Echo zum „Mitklingen“ bringt. Religion und Gesellschaft werden hier aufeinander bezogen: Die Welt ist das, was jedem von uns als Christen immer schon mitgegeben ist. Wir sind immer schon von ihr umhüllt und lassen uns auf sie ein. Pfingsten bezeugt also „das in der Welt sein“ von Kirche.

In der Theorie von Rosa geht es dem Menschen heutzutage primär nicht um Geld und Gesundheit, sondern um Anerkennung und Resonanz. Wenn sich also „glückliches Leben“ am Grad der Verbundenheit mit anderen Menschen messen lässt; um wieviel glücklicher macht uns dann Pfingsten?

Es ist ja ein ganz sinnhaftes Ereignis, das die Christen in der Apostelgeschichte erfahren. Am ganzen Körper. Das Sprachwunder spielt auf unseren Atem an. Wir machen es uns nicht immer bewusst, aber jeder Atemzug ist ein Sich-Öffnen und ein Sich-Verschließen gegenüber der Welt. In diesem Sinne können wir Pfingsten als ein Fest der Weltbeziehung feiern.

Atem ist etwas, das mir nicht allein gehört. Atmen ist die Erfahrung, dass da etwas ist, das sich meinem Willen entzieht; etwas, was sich zwischen mir als Bewusstsein, dem Leib und der Welt abspielt. Wir können unseren Atem zwar für eine bestimme Zeit anhalten, aber die Spielräume sind begrenzt und dann atmet es wieder in uns.

„Damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist“, darum feiern wir Pfingsten. In diesem Sinne wünscht uns Gott einen langen Atem. Dass wir durch die Vielfalt unserer Empfindungen zu einem authentischen Resonanzkörper für die Welt werden:

- *Wir können einatmen und eine Kirche sein, die sich nicht selbst genug ist. Die sich einfühlt bei den Menschen und ihre Sprache spricht.*
- *Wir können durchatmen und eine Kirche sein, die neugierig bleibt und sich von den Rändern her erneuert.*
- *Wir können ausatmen und eine Kirche sein, die sich aus ihren Quellen entfaltet und zu Fragen der Gegenwart öffentlich Position bezieht.*
- *Wir können auf unseren Atem hören und Kirche sein, die sich auch selbst mit hinein nimmt in den Dialog um Wahrhaftigkeit. Eine Kirche, die sich anrühren und verändern lässt, von dem Geist, der uns bewegen will.*

Ihr Pfarrer Dr. Matti Schindehütte

WALDSCHLÖSSCHEN

DAGOBERTSHAUSEN

LANDHAUSRESTAURANT
OFFENE SHOWKÜCHE
SAISONALE GERICHTE
AUSSENTERRASSE
EIGENER KRÄUTERGARTEN
GARTEN & KINDERSPIELPLATZ
SONNTAGS-FRÜHSTÜCKSBUFFET
NACHMITTAGS KAFFEE & KUCHEN

DI – SA | 12 – 22 Uhr · SO | 9 – 22 Uhr · MO Ruhetag
Reservierung per Telefon 06421 1750271
Dagobertshäuser Straße 12 | 35041 Dagobertshausen

Feldfrisch & Fein

DAS LÄDCHEN IM
HOFGUT DAGOBERTSHAUSEN

VIELFÄLTIGE GESCHENKIDEEN
AKTUELLE FARB- & DEKOTRENDS
GUTSCHEINE & PRÄSENTKÖRBE
SAISONALE LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTE
EINZIGARTIGE HOFGUT-PRODUKTREIHE

DO & FR | 14 – 19 Uhr · SA & SO | 11 – 18 Uhr
Tel. 06421 165 69 79 | hofladen@hofgut-dagobertshausen.com
Im Dorfe 14 | 35041 Dagobertshausen

NEUE BISCHÖFIN

■ Die Synode wählte die 55-jährige Prof. Dr. Beate Hofmann zur Nachfolgerin von Bischof Prof. Dr. Martin Hein, der Ende September in den Ruhestand tritt. Die Professorin für Diakoniewissenschaft an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel erhielt bereits im zweiten Wahlgang 78 Stimmen von den 86 Wahlberechtigten im Kirchenparlament.

Hofmann zeigt sich in einer ersten Reaktion von der Wahl überwältigt. „Sie haben mir den Schlüssel zu einer Tür zu einem neuen Lebensabschnitt anvertraut", sagte sie. Es sei zugleich ein Schlüssel für eine Schlüsselfunktion in der EKKW. „Ich werde das Amt mit Demut und Mut und mit Offenheit für Gottes Geist und seine erneuernde Kraft angehen", erklärte die designierte Bischöfin.

Nach ihrer Amtseinführung am 29. September 2019 in der Kasseler Martinskirche wolle sie viel Zeit darauf verwenden, die Landeskirche besser kennenzulernen. Es gelte hinzuhören, wo Probleme und wo Ideen und Chancen lägen. „Die Menschen können große Ohren von mir erwarten", sagte sie. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit werde unter anderem die Begleitung des Reformprozesses in der EKKW sowie die Stärkung der Zusammenarbeit von Kirche und Diakonie sein. *(epd)*

Evangelische Jugend Marburg

KiBiTa 2019

ROBIN HOOD

4 Tage voller Spaß, spannendem Theater, Spielen, Bastelangeboten und Action.

Für alle Kids zwischen 6-12 Jahren

Jeweils von 9-13 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kosten: Pro Kind 8€

Den Anmeldebogen geben Sie bitte im Pfarramt ab oder schicken ihn ans Jugendhaus compass, Deutschhausstr. 29a. Wir bitten Sie, den Kostenbeitrag ihrem Kind am ersten Tag mitzugeben.

Für weitere Informationen und bei Rückfragen:

Pfrin: Elke Kirchhoff-Müller

Tel: 06421 309 3554

Oder Jugendhaus compass

Tel: 06421 61194

Anmeldung

Kinderbibeltage in den Herbstferien

vom 7.10-10.10.2019, jeweils von 9:00-13:00 Uhr
für Kinder von 6-12 Jahren in und um Marburg
in der Matthäuskirche

Name: .....

Adresse: .....
.....

Geb. Datum .....

Währen der Zeiten der Kinderbibeltage bin ich unter folgender Telefonnummer erreichbar:
.....

Mein Kind hat folgende Allergien: .....
Mein Kind darf NICHT essen: .....

( ) Mein Kind geht selbständig nach Hause
( ) Mein Kind wird abgeholt (zutreffendes bitte ankreuzen)

Fotoaufnahmen von der Veranstaltung werden von den Mitarbeitern der Ev. Kirchengemeinde zu Informations- und Präsentationszwecken gesammelt. Mit der Unterschrift stimme ich dem zu oder melde mich schriftlich bei der Leitung der Veranstaltung.

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Ihr frischmarkt
Frische in Ihrer Nähe.

Piskin

Am Denkmal 4
35041 Marburg-Elnhausen
Tel. & Fax.: 06420 / 7485

Schneider GmbH

GAS • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR
HEIZKOSTEN-ABRECHNUNGEN

St.-Florian-Straße 5 · 35041 Marburg-Elnhausen
Tel. (0 64 20) 83 92 55 · Fax (0 64 20) 83 92 56
schneiderelnhausen@t-online.de
www.schneider-elnhausen.de

DER KERNER

EIN INTERKULTURELLES BEGEGNUNGSZENTRUM

Treffen der Diakoniebeauftragten, 12.3.19

■ „Kirche ganz anders erleben“, so formulierte es Pfarrer Biskamp, dazu bietet das Interkulturelle Begegnungszentrum Kerner die Möglichkeit.

Zweimal im Jahr treffen sich die Diakoniebeauftragten der Kirchengemeinden an wechselnden Orten, um über besondere diakonische Aktivitäten unterrichtet zu werden und Erfahrungen auszutauschen. Nachdem bei vorangegangenen Treffen z.B. über die Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose in der Gisselberger Straße, die Sucht- und Drogenberatung der Diakonie und die aufsuchende Jugendarbeit am Richtsberg informiert wurde, fand das Treffen diesmal im Kerner am Lutherischen Kirchhof in der Oberstadt statt.

Das historische Gebäude ist im Laufe seiner 700-jährigen Geschichte unterschiedlich genutzt worden. Im 17. Jahrhundert wurde es von der Lutherischen Kirchengemeinde übernommen. Heute dient der Kerner als Interkulturelles Begegnungszentrum und soll so für alle Marburger Menschen - neu hinzugezogene und alteingesessene, mit und ohne Fluchthintergrund - Begegnungen ermöglichen, bei denen voneinander gelernt und an der Entwicklung einer vielfältigen und friedlichen Gesellschaft gearbeitet wird. Initiativen und Organisationen, die dieses Ziel teilen, wird hier ein Versammlungsort geboten.

Stellvertretend für die 29 Gruppen, die den Gewölbekeller und die angrenzende Küche zur Zeit nutzen (weitere Teile des Gebäudes müssen noch saniert werden), stellten Vertreter von Medinetz e.V., Colloquium e.V. und der Eriträischen Gemeinde ihre Angebote vor. Pfarrer Biskamp betonte die Bedeutung der Vernetzung all dieser Initiativen. Den richtigen Ansprechpartner zu finden, ist oft der erste Schritt zur Lösung eines Problems.
Weitere Veranstaltungen, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen werden, sind Erzähl-Cafés, Begegnungsabende, Podiumsdiskussionen, Lesungen und Vorträge. Die Termine findet man in der Presse oder unter: pfarrkirche.ekmr.de.

Die Diakoniebeauftragten durften dann an diesem Abend selber noch aktiv werden.

Unter dem Motto „Eine Welt ohne Rassismus“ finden in Marburg ab dem 8. März 2019 verschiedene Veranstaltungen statt und als Aktion wächst während der Internationalen Wochen gegen Rassismus eine Wimpelkette mit Ideen und Wünschen für eine Welt mit Frieden und Gerechtigkeit. Nun hatte jeder die Gelegenheit, kreativ zu werden und dafür einen Wimpel zu gestalten: Ansatzpunkte, um miteinander zu sprechen, über Verzweiflung und Hoffnung, Misstrauen und Vertrauen, Ängste und Mut.

Hildegard Hampel

GEMEINDESCHWESTERN DER STADT MARBURG

EIN PROJEKT DES LANDES HESSEN

■ Viele Menschen brauchen auch im hohen Alter noch keine Pflege. Für sie ist es wichtig, dass sie Tipps und Beratung über soziale, vorbeugende und gesundheitsfördernde Maßnahmen erhalten, damit sie so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld ein gutes, selbständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Die Förderung „Gemeindeschwester 2.0“ ist Teil der Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ des Landes Hessen und soll die Lücke zwischen medizinischer und psychosozialer Bedarfe älterer Menschen über eine zentrale „Kümmerer-Person“ schließen. Marburg startet mit einer Pilotphase zunächst in den westlichen Stadtteilen Cyriaxweimar, Dagobertshausen, Dilschhausen, Elnhausen, Haddamshausen, Hermershausen, Michelbach und Wehrshausen. Ab sofort sind die Sozial-Lotsinnen, Johanna Goecke und Sabine Schmerberg in diesen Stadteilen als sogenannte Gemeindeschwestern aktiv.

Sie werden ältere Menschen zu Hause besuchen, um sich ein Bild von den aktuellen Lebensumständen und Bedürfnissen zu verschaffen. In enger Abstimmung mit ihnen können daraus maßgeschneiderte Angebote, Unterstützung und Entlastung angeregt, koordiniert und vermittelt werden. Das kostenfreie und individuelle Angebot umfasst präventiv ausgerichtete Beratung,

beispielsweise zu Gesundheitsthemen, der hauswirtschaftlichen Versorgung oder zu Begegnungs- und Betreuungsangeboten sowie der aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Neben dieser individuellen Beratung und Begleitung ist die Arbeit der Gemeindeschwestern darauf ausgerichtet, die regionalen Netzwerke und sozialen Unterstützungssysteme – zum Beispiel von Kirchen- und Ortsgemeinden sowie Vereinen und Verbänden – aber auch die Nachbarschaftsinitiativen zu stärken und engmaschiger zu verknüpfen. Dieses vernetzte Wirken kann dazu beitragen, dass noch fehlende vorbeugende Angebote angeregt und eingeführt werden. Bei Fragen zur Pflege- oder Sozialversicherung leiten Sie zum zuständigen Pflegebüro oder Pflegestützpunkt und weiteren Kooperationspartnern, z.B. im Beratungszentrum BIP über.

Erreichbarkeit und Kontakt:
Johanna Goecke,
Sabine Schmerberg
Tel.: 06421-201-1462
Friedrichstr. 3635037 Marburg

DER HIMMEL ÖFFNET RÄUME

Es ist soweit. Der Auftrag ist erteilt. Jetzt gelten keine Ausreden mehr und Weglaufen macht auch keinen Sinn. Jetzt muss ich Rede und Antwort stehen, mich in die Verantwortung nehmen lassen. Sozusagen das Wort unter die Füße nehmen und es zu den Menschen bringen.

Jetzt wird sichtbar werden, ob das von mir gesprochene Wort nur etwas verspricht, oder auch etwas verändert. Es muss nicht immer das ganz Große sein, auch ein klein wenig Veränderung gilt. Jetzt wird sichtbar werden, ob mein Gerede nur eine Wortblase ist, die zwar zum Himmel aufsteigt, dann aber auf Nimmerwiederhören verpufft. Oder ob es hilft, dass der Himmel zur Erde kommt: Damit der Sehnsuchtsort nicht in der Ferne bleibt, sondern zum Greifen nahe ist. Damit der heruntergekommene Himmel zwischen den Menschen einen Raum eröffnet, in dem sie sein dürfen, wie sie sind: krank, tot, aussätzig, boshaft.

Der Auftrag heißt: Rede mit ihnen, aber: Versprich ihnen nicht das Blaue vom Himmel herunter. Das wird sie verjagen, früher oder später, das bringt nichts. Aber mit ihnen um das Leben ringen, es dem Tod abtrotzen, es der Krankheit entreißen, ja auch der Boshaftigkeit. Das könnte gehen. An ihrer Seite, und zwar gemeinsam, da, wo es möglich ist. Und wenn es nicht geht – ja, das gibt es eben auch –, dann nicht darum herumreden, sondern loslassen. Abschied nehmen, sein lassen. Aber das dann um Himmels willen hier auf Erden!

NYREE HECKMANN

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
Juni		
Exaudi 02.06.2019	*entfällt wegen Himmelfahrt.*	
Pfingsten 09.06.2019	**9:30 Uhr** Pfingsten mit Abendmahl	**11:00 Uhr** Pfingsten mit Abendmahl
Pfingstmontag 10.06.2019	**11:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst am Schlossberg (Marburg)	
Trinitatis 16.06.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst *+ Kirchenkaffee*	- - -
1. So. n. Trinitatis 23.06.2019	**9:30 Uhr** Begrüßung der neuen Konfirmanden mit Abendmahl	**11:00 Uhr** Begrüßung der neuen Konfirmanden mit Abendmahl
2. So. n. Trinitatis 30.06.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst *+ Kirchenkaffee*	- - -
Juli		
3. So. n. Trinitatis 07.07.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
4. So. n. Trinitatis 14.07.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
5. So. n. Trinitatis 21.07.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
6. So. n. Trinitatis 28.07.2019	**9:30 Uhr** Gottesdienst mit Taufe *+ Kirchenkaffee*	- - -

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
August		
7. So. n. Trinitatis 04.08.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
8. So. n. Trinitatis 11.08.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst *+ Kirchenkaffee*	- - -
Dienstag 13.08.2019	**9:00 Uhr** Elnhausen: Schulanfang	
9. So. n. Trinitatis 18.08.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
10. So. n. Trinitatis 25.08.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst *+ Kirchenkaffee*	- - -
11. So. n. Trinitatis 01.09.2019	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst

Wir bieten: Fahrdienst zum Gottesdienst!
Elnhausen: Heinz (06420) 548
Dagobertshausen: Justi (06421) 35500
Wehrshausen: Blöcher (06421) 35599

Gottesdienst zum Schulanfang

Dienstag, 13. August 2019
09:00 Uhr, Elnhausen

Gedanken zum Monatsspruch Juli 2019

Zwei Ohren und ein Mund

■ Im Juli vor 40 Jahren kam der erste Walkman auf den Markt. Experten waren sich sicher, dass ein solches Gerät, mit dem man nur Musik abspielen kann, blanker Unsinn sei. Doch das tragbare Kassettenabspielgerät erlangte schnell Kultstatus. Ob beim Rollschuhlaufen, der Fahrt im Schulbus oder im Rücksitz des Familienautos: Mit Kopfhörern und der passenden Musik auf den Ohren fühlt man sich frei und unabhängig.

Längst hat das Smartphone den Walkman abgelöst. Doch unsere Wahrnehmung der Welt blieb verändert. Die Wissenschaft spricht vom „Walkman-Effekt“: Die Kopfhörer erzeugen mobile Innenräume, mit denen sich der Mensch gegen Außenräume abgrenzen konnte. Eine Innovation mit therapeutischem Potential: Die französische Psychoanalytikerin Julia Kristeva wusste von einem jungen Mann zu berichten, der sich nur mithilfe des Walkmans vor den Attacken der eigenen Phantasmen schützen konnte.

Der Spruch für den Monat Juli bekommt so einen anderen Nachklang: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ (Jakobus 1,19). Das ist nicht nur gelungene Konfliktberatung, allzu vorschnell übereinander zu urteilen. Es ist auch eine mögliche Antwort auf die alte Frage, warum der Mensch zwei Ohren hat und nur einen Mund. Weil Beten eben auch da beginnen kann, wo man innehält und auf Distanz geht. Der Weg zur Kontemplation ist die geistige Schau mit allen Sinnen.

Im Mittelalter spekulierten Kirchenväter über das Mysterium der jungfräulichen Empfängnis. Sie stellten Vermutungen an, ob Maria den Heiligen Geist nicht durch das Ohr empfangen hat. Bildliche Darstellungen zeigen das göttliche Wort, wie es in Form von Luft, Wind, Schall oder Taube ins Ohr der Jungfrau eintritt. In der Diskussion der Kirchenväter avancierte das Ohr zum heiligen Körperraum, in dem sich die Umwandlung des Göttlichen, Nicht-Materiellen in physische Substanz vollzieht. Das Ohr wurde zum zentralen Ausgangspunkt göttlichen Werdens in der Welt. Weil man dem Wort eben mitunter nicht besser als mit Schweigen und Hören dienen kann. „Wer Ohren hat, zu hören, der höre!“ (Mt 11,15).

Grafik: medio.tv/Wolfgang Fricke

Pfarrer
Dr. Matti Schindehütte
Marburg-Elnhausen

ENDLICH KONFER!

■ 18 Konfirmanden treffen sich seit Mai dienstags zum Konfirmandenunterricht. Im kommenden Jahr werden elementare Texte des christlichen Glaubens besprochen, Lieder gesungen, Gottesdienste besucht und einige davon mitgestaltet.

Der Begrüßungsgottesdienst findet statt am 23. Juni 2019
um 9:30 Uhr in Elnhausen und um 11:00 Uhr in Wehrshausen!

GÄRTNEREI BLUMENHAUS

Link

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Die Natur in Szene gesetzt

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr

Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de

Grabmalkunst

Gebrüder Reinhard

Inhaber: Heinrich und Jürgen Reinhard

Bildhauer und Steinmetzmeister
Werkstätte für moderne Grabmale
Steinmetz- und Marmorarbeiten

Heinrich und Jürgen Reinhard - Kasseler Str. 5 - 35094 Lahntal Göttingen

Telefon: 06423 - 7391 Fax: 06423 - 4990

Apotheke an der Hohen Leuchte

Dr. Claudia Baniahmad, Apothekerin
Ockershäuser Str.78,
35037 Marburg
Tel: 06421-350-151
Fax.06421-350-342

www.apotheke-an-der-hohen-leuchte.de
apotheke-an-der-hohen-leuchte@web.de
einfache Bestellung auch per App über deine Apotheke:

CLaudia Baniahmad
Marburg
476-836

Kostenloser Lieferservice!

Dr. Claudia Baniahmad, Heilpraktikerin
Ganzheitliche anthroposophische Heilkunde, Kinesiologie
in der Physiotherapie Praxis Samy und Kollegen
Gisselberger Str. 31, 35037 Marburg / Termine nach Vereinbarung,
Tel: 06421-350151

FACHWERK
Sanierungsgesellschaft mbH

Pfaffenberg 3 · 35041 Elnhausen · ☎ (0 64 20) 9 33 03
Fax (0 64 20) 9 33 05
Marburg · ☎ (0 64 21) 6 23 04
e-mail: fachwerk-holzbau@t-online.de

JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 16:00-17:30 Uhr

TEENIEKREIS
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 18:00-19:00 Uhr, 14 tägig

KRABBELGRUPPE
nach Vereinbarung

FRAUENTREFF
Treffpunkt nach Vereinbarung
Gemeindesaal im Pfarrhaus

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Pfarramt Elnhausen
Di., 16:30-18:00 Uhr

Hotel-Restaurant
DAMMÜHLE
bs Gastronomie OHG
Dammühlenstraße 1 - 35041 Marburg
Tel.: (0 64 21) 93 56-0 / Telefax (0 64 21) 3 61 18
e-Mail: Dammuehle@t-online.de / www.Hotel-Dammuehle.de

Für die Sicherheit unserer Kunden machen wir uns stark. Von der Beratung bis zur schnellen Hilfe im Schadenfall werden Sie von uns persönlich betreut. Unser neuer Partner, die Mecklenburgische Versicherungsgruppe, verfügt über mehr als 200 Jahre Erfahrung und bietet Ihnen eine attraktive Produktpalette. Wir beraten Sie gern.

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Generalvertretung NICO ÖRTEL
Im Boden 6 · 35112 Fronhausen Telefon 06426 9678668
info.oertel@mecklenburgische.com

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

In Gottes Schule

Sie mussten zwar keine Diktate schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Größen mussten erst lernen, Helden zu sein.

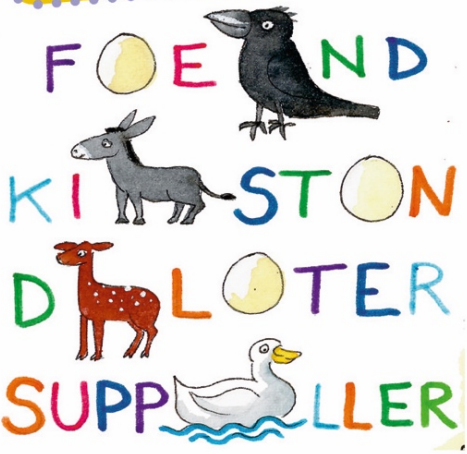
Samuel ist bei Eli, dem Propheten, aufgewachsen. Eines Tages ruft ihn Gott. „Samuel!" Dreimal. Erst glaubt es niemand. Doch dann merkt jeder: Der Junge soll der Nachfolger von Eli werden. Wo er doch noch ein Junge ist! Aber er wird ein guter Prophet.

Als **Jesus** im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Er fühlt sich hier wohl – weil er im Haus seines Vaters ist? Und sie sind erstaunt: Der Junge traut sich was! Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen Jungen mit einem besonderen Auftrag vor sich haben.

Beeren-Lasagne

Ein Dessert aus 400g frischen reifen Himbeeren und Brombeeren: Zerbrösle 150g Mandelkekse in einer Schale. Rühre 500g Magerquark und 500g Vanillejoghurt mit dem Rührgerät in einer Schüssel glatt. Dann fülle in eine große Glasschüssel erst eine Schicht Quark, dann eine Schicht Beeren, dann eine Schicht Keksbrösel, sowie alle drei Schichten noch mal. Lass alles eine Stunde im Kühlschrank ziehen. Guten Appetit!

Fragt der Lehrer : „Wer kann mir vier Tiere aus Australien nennen?" Meldet sich Tina: „Ein Koala-Bär und drei Känguru!"



Kannst du die Wörter entziffern?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Feierabend, Kieselstein, Drehleiter, Suppenteller